



aktuell

Die 26er - Verlängerung

Der weitere Ausbau der U2 in der Donaustadt bedeutet nun erstmals auch eine Streckenverlängerung der Straßenbahnlinie 26. Die Neubaustrecke gliedert sich in drei Bauabschnitte, wovon der erste am Kagraner Platz beginnt. Der Baubeginn erfolgte mit dem Spatenstich am 13.1.2012 im Bauabschnitt 2 beim Gewerbepark Stadlau. Das Bild zeigt die künftige Endstelle bei der im Bau befindlichen U2-Station Hausfeldstraße. Die Inbetriebnahme wird im Jahr 2013 zugleich mit der Verlängerung der U2 bis zur Seestadt/Aspern erfolgen. Bericht auf den Seiten 6-7.

Foto: Mattersdorfer

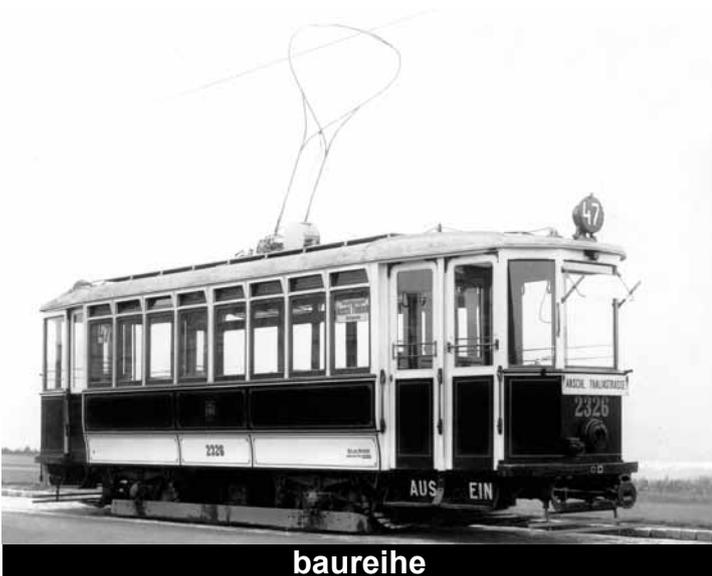


aktuell

GAME OVER für EDI Werbewagen EW 6600 wurde ausgemustert.

Dem 1959 von Lohner/Siemens gelieferten Prototyp E 4402 sollte im wahrsten Sinne des Wortes ein schillerndes Schicksal bevorstehen. Als Außenseiter trug er nicht weniger als fünf Nummern und musste sich zahlreiche Veränderungen gefallen lassen. Schließlich wurde er zum Werbewagen EW 6600 degradiert und war solcherart in vielen bunten Kostümen unterwegs. Nun wurde er als letzter Wagen der Bauart E ausgemustert. Sinnigerweise lautete die letzte angeschriebene Werbung „GAME OVER“. Bericht auf den Seiten 8 - 13.

Foto: Mattersdorfer



baureihe

Vor 100 Jahren - die ästhetische Baureihe „K“

1912 erfolgte mit der Bestellung der K-Triebwagen eine Weiterentwicklung der bisherigen Triebwagenreihe H. Als auffälligstes Merkmal waren diese Triebwagen nun allerdings an Stelle des bisherigen Laternendaches mit Tonnendach ausgestattet. Die umfangreiche Geschichte dieser Triebwagentype von der Beschaffung bis Mitte 1944 beschreibt der Bericht auf den Seiten 24 - 36. Das Bild zeigt K 2326 für Lichtbildaufnahmen bei der Endstelle auf Linie 47 kurz nach seiner Auslieferung. Foto: Wiener Linien (1912)



autobusse

Die letzten Kurzgelenkautobusse GU 230/54/57/A

Die Inbetriebnahme dieser letzten 16,5m langen Kurzgelenkautobusse erfolgte im Jahr 1975, die technische Ausstattung und Besonderheiten beschreibt der Bericht auf den Seiten 37 - 39. Das Bild zeigt 8151 (W 76.851) im Sommer 1982 auf Linie 11A bei der Reichsbrücke. Foto: H.H.Heider



rückblick

Mit der Tramway über die Reichsbrücke

Ab 1965, als die letzten Garnituren ohne Schienenbremsen abgelöst wurden und noch mehr ab 1966 prägte die Reihe M mit ihren Dreiwagenzügen den Reichsbrückenverkehr. Zögerliche Versuche der Modernisierung scheiterten aus verschiedenen Gründen mehrmals. Mit dem Einsturz der Reichsbrücke war das Ende der Straßenbahn auf diesen Strecken abzusehen. Dies hatte im September 1982 auch die Schließung des Bahnhofs Vorgarten zur Folge, eine Remise, die für den elektrischen Betrieb seit 1897 bestand. Bericht Seiten 14-19. Auf dem Titelbild M 4027 vor der UNO-City, auf der durch den Reichsbrückeneinsturz ersatzweise zwischen Stadlau und Kaisermühlen verkehrenden Linie 26. Das Bild oben zeigt 4476+1208 als Linie B auf der Reichsbrücke.

Foto: H.H.Heider (3.4.1975)



technik

Am Beispiel des E2 Wien ist anders:

Warum Wien seinerzeit, als die meisten Straßenbahnbetriebe schon Choppersteuerung einsetzten, noch einmal Fahrzeuge mit Schaltwerkssteuerung beschaffte, und warum diese nun mehr als drei Jahrzehnte später doch noch auf Choppersteuerung umgerüstet wurden, wird in dem Bericht auf den Seiten 20 - 23 ausführlich dargestellt. Das Bild zeigt den umgebauten 4304 mit den charakteristischen Lüftungsschlitzen in der Seitenwandklappe.

Foto: Mattersdorfer



seitenblicke

Straßenbahnen gibt's (fast) überall - Teil 2 Niederlande

Die heute existierenden Straßenbahnbetriebe in den Niederlanden haben bis auf Den Haag keine größere Anzahl hochfluriger Fahrzeuge mehr. Während in Amsterdam noch viele klassische Straßenbahnstrecken existieren, sind der überwiegende Anteil der Strecken in Rotterdam und Den Haag vom Individualverkehr getrennt. Utrecht besitzt eine U-Bahn-ähnliche Stadtschnellbahn mit zwei Linienästen. Bericht Seiten 40-43. Das Bild zeigt 4909 in Kanaleneiland Zuid am 21.6.2010.

(Carl Holzinger)



veranstaltungen

Saisoneroöffnung im Wiener Straßenbahnmuseum

Am 5.5.2012 fand neben dem Eröffnungsfest für die Saison 2012 auch die lange Nacht der Wiener Stadtwerke statt. Ein buntes Informationsprogramm ermöglichte Einblicke in bisher nicht gezeigte Bereiche. Das Wiener Straßenbahnmuseum zeigte anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Baureihe K eine Fotoausstellung. Aber erst im Rahmen der langen Nacht der Wiener Stadtwerke hatten Besucher die Möglichkeit den Kranwagen KM1 6112 der Wiener Verkehrsbetriebe in der Werkstätte des Straßenbahnmuseums zu besichtigen.

Foto: R. Lillich